

J.A. 45274
30

S. 8. 2

Paris 1. 27 Juni

Liebe Frau!

Ich habe Herrn von Meyer mit in Auf-
gaben, um sie mitzutheilen zu können
in sie um die neue Welt Ihre Anwesenheit
zu grüßen. Meinmal, wie ich hoffe, gelassen,
kann ich nicht wissen, die zu fragen? Sind
Sie wohl? Ist die bei der letzten Befragung
in. Was die Briefe nicht zu sehr ungenügend?
Liebste Frau die Ihre Dank sehr lieblich die
Briefe? Die jetzt ist übermüdet? — Alle in
Ihre um Abend Ihre Abwesenheit nicht
muss nicht, was ich persönlich übermüdet, ist

auf mein Lächeln die Glucke im Feuer
Aber mein Schicksal das man sich gab, die
Spur mit Aebens mehrheit lüchelt
und die Klammern der Condieregen unterweicht,
Aber die mehrheit des offnen zu können. Und
ich beäunete was mich für:

Die die unbegreiflichen Schritte
Die zu Abend Neuen mehr,
Auf es spricht die Geist die Geiste
Zusammenhänge ^{zu} empfinden,
Auch das diese gleich spricht die viele
Nicht zu den ideo können,
Was das Welt hat in die sein
Licht hat es man empfinden.

füßerblick aber sehr in mich gefasst, die
müßig in Lieder zu rufen in fern
mit fröhlich auf mich, du/Quint
Lani Lüge in meine Gedanken gemacht
ist in in offener Straße Lüge mich
gebrühter werden können. Marie mich
sine auf Sprüche machen, Gott beugen!
Christen Lüge in Catherine, du fische, sel. Quintal
in der neuen Quint. Lani die mich in glücklich
Mien kommt so sehr.

Quint in der Höhe

M. Hartmann

